

Protokoll Fachschaftsratssitzung 06.05.2026

Sitzungsleitung: Isabella von Engel und Neele van Atteveld
Protokollführung: Emily Trujke
Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr



- Der Fachschaftsrat war beschlussfähig. -

Inhalt

1. Ankündigungen	1
2. Genehmigung des Protokolls vom 29.05.2026.....	2
3. Finanzen	2
4. QSM	2
5. Büro-AK.....	3
6. Jurball-AK.....	3
Beschluss: Feststellungsbeschluss Einzahlungen für den Juraball	3
Beschluss: Feststellungsbeschluss Einrichtung von Geldannahmestellen für den Juraball	4
Abstimmung: Maximalticketverkauf 2, 3 oder 4 Tickets pro Person.....	5
Beschluss: Maximalticketverkauf pro Person.....	5
7. Ersti-AK	5
8. heiCO	6
9. BRF	6
Finanzantrag: Fahrtkosten BuFaTa Leipzig (Isabella).....	6
Finanzantrag: Fahrtkosten BuFaTa Leipzig (Maria)	7
Finanzantrag: Fahrtkosten BuFaTa Leipzig (Maxima).....	8
Finanzantrag: Fahrtkosten BuFaTa Leipzig (Natasza)	8
Finanzantrag: Fahrtkosten BuFaTa Leipzig (Theo)	9
Finanzantrag: Fahrtkosten BuFaTa Leipzig (Jan)	9
Finanzantrag: Fahrtkosten BuFaTa Leipzig (Anton)	9
10. Sport-AK.....	10
11. Pulli-AK	10
12. Verschiedenes	10
Beschluss: Neuer Sitzungstermin.....	11

1. Ankündigungen

Keine.

2. Genehmigung des Protokolls vom 29.05.2026

Das Protokoll der Sitzung vom 29.05.2026 wurde einstimmig genehmigt.

3. Finanzen

Es wird erklärt, wie ein Finanzantrag zu stellen ist: In der Vorlage findet sich eine Anleitung, diese ist am Ende auch rauszulöschen. Bei der Erstellung eines Finanzantrags sind alle Posten auszufüllen. Sofern sich die Gesamtkosten aus verschiedenen Kosten zusammensetzen, sind diese einzeln aufzuführen und transparent zu machen. Aus dem Haushaltsplan, den man auf der Website des Fachschaftsrates findet, ergeben sich die Postennummern. Dabei ist die ganze Nummer aus dem Haushaltsplan in den Finanzantrag einzufügen, also der schwarze und der blaue Teil der Zahl. Finanzanträge sind vor Ausgabe der Kosten, sowie vor der Einreichung des Abrechnungsformulars zu stellen. Bei Einreichung des Abrechnungsformulars ist das Protokoll, in dem der Antrag beschlossen wurde, mit einzureichen. Zuletzt soll auch das Format angepasst werden, also die blauen sowie kursiv Stellen anpassen, in der Begründung auf Sprache und Grammatik achten und ansonsten an die allgemeinen Anmerkungen halten. Bei Fragen kann man sich gerne bei Ilayda melden.

4. QSM

Bei den Qualitätssicherungsmitteln stehen uns noch etwa 3.000 € zur Verfügung. Planmäßig sollen diese unter anderem für die Verwaltungsrecht BT II AG verwendet werden. Die AG hat sich mittlerweile etabliert und wird auch gut von den Studierenden angenommen. Bezüglich der genauen Kosten wird es noch Gespräche mit Frau Kraft, Frau Reuter und Prof. Reimer geben.

Darüber hinaus wird sich auch mit einem zivilrechtlichen Crashkurs beschäftigt, der letztes Jahr erstmals stattgefunden hat. Die Kosten sollten durch die übrigen Mittel gedeckt sein, gerade weil an einigen Stellen, wie bei der Fallaufbereitung, Geld eingespart wird. Für den Fall, dass Mittel übrig bleiben wird eine Klausel eingefügt, die dafür sorgt, dass die übrigen Mittel den Samstagsklausurenkurs zufließen sollen. Die Anträge werden nächste Woche beschlossen.

Geplant ist auch einen Antrag für die Gelder aus dem zentralen Topf der (ehemaligen) Qualitätssicherungsmittel zu stellen. Dabei handelt es sich um Gelder, die übrig bleiben, sofern sie nicht durch die Lehramt Studierenden beziehungsweise anderen

Fachschaften ausgegeben werden. Es ist noch nicht klar, ob und in welcher Höhe Gelder übrig bleiben.

Ein Antrag ist auf die Finanzierung der Online-Literatur gerichtet. In den nächsten Tagen wird durch die Verantwortlichen geklärt, auf welche Summe sich die Kosten belaufen. Es wird mit Einsparungen gerechnet, weil die bisherigen Basismodule nicht mehr notwendig sind und ein Teil von der UB übernommen werden sollte. Allerdings ist noch unklar, wie gut die Chancen um den Antrag stehen.

Des Weiteren wird die Idee aufgebracht einen Antrag für Ventilatoren zu stellen, da es im Sommer im Juristischen Seminar, gerade in den oberen Stöcken, sehr warm wird. Dagegen spricht allerdings, dass man, um einen spürbaren Effekt zu erzielen, einige Ventilatoren bräuchte und dies vermutlich zu teuer wäre. Diese wären dann wiederum laut, was das Lernen nicht wirklich fördern würde. Weiterhin wird dagegen angebracht, dass das Geld bei Abwägung des Kosten-Nutzen-Vorteils auch sinnvoller genutzt werden könnte.

Für den Antrag wird angebracht, dass Standventilatoren nur rund 25 € kosten. Einen Antrag zu stellen, stellt für uns keinen Nachteil dar und es könnte die Lernbedingungen zumindest fördern. Die Einzelheiten werden vor der Stellung eines Antrags mit der Fakultät besprochen.

Es wird ein Stimmungsbild durchgeführt, ob der Antrag gestellt werden soll oder nicht. Das Stimmungsbild fällt mit 13 Stimmen für die Stellung eines Antrags, 6 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen aus.

5. Büro-AK

Im Vergleich zu letzter Woche gibt es nichts neues zu berichten.

Charlotte Matheja und Danja Bräunling werden einstimmig in den Büro-AK gewählt.

6. Jurball-AK

Die nachfolgenden Anträge werden erklärt und beschlossen.

Beschluss: Feststellungsbeschluss Einzahlungen für den Juraball

Antragsteller: Neele van Atteveld, Philipp Nickert, Veronika Hügler

Antragstext: Der Fachschaftsrat Jura beschließt am 12. bis zum 15. Mai Eintrittskarten für den Juraball zu einem Preis von 35€ pro Karte zu verkaufen.

Antragsbegründung: Für den Juraball sollen dieses Jahr im Voraus Tickets verkauft werden, um eine Abendkasse zu vermeiden. So können sich die Teilnehmenden entsprechend auf die Feier freuen und vorbereiten. Der Verkauf soll vom 12. bis zum

15. Mai stattfinden, um allen Studenten die Teilnahme am Verkauf zu ermöglichen. Der Ticketpreis von 35€ ergibt sich aus den zur Deckung der Kosten nötigen Einnahmen. Diese Kosten wurden bereits in vergangenen Sitzungen besprochen und durch einen dementsprechenden Finanzantrag auch beschlossen.

Diskussion: Anpassung der Verkaufstage vom 14. Mai auf den 15. Mai, da der 14. Mai ein Feiertag ist. Die Änderung wird durch die Antragssteller übernommen.

Ergebnis der Abstimmung: Einstimmig angenommen.

Beschluss: Feststellungsbeschluss Einrichtung von Geldannahmestellen für den Juraball

Antragsteller: Ilayda Czech, Neele van Atteveld, Philipp Nickert, Veronika Hügler

Antragstext: Der Fachschaftsrat Jura beschließt eine Geldannahmestelle für den Verkauf von Eintrittskarten für den Juraball einzurichten. Bei Bedarf sollen die Finanzverantwortlichen und die Leitung des Juraball-AKs die Dienstanweisung entsprechend diesem Beschluss ausfüllen und beim Finanzreferat der VS einreichen. Als Verwalter der Geldannahmestellen werden Philipp Nickert und Veronika Hügler bestellt.

Antragsbegründung: Um den Finanzverantwortlichen eine saubere Abrechnung zu ermöglichen, soll die Geldannahmestelle für den Verkauf der Juraball-Karten durch den Rat beschlossen werden.

Hierfür müssen unter anderem Verwalter dieser Geldannahmestelle bestimmt werden. Diese Aufgabe übernehmen Philipp Nickert und Veronika Hügler, da diese an beiden Terminen des Verkaufs vor Ort sein werden und Leiter des Juraball-AKs sind.

Sollte es trotz ausschließlicher digitaler Zahlung einer solchen Geldannahmestelle bedürfen, so sind die Finanzverantwortlichen und die AK Leitung verpflichtet eine Dienstanweisung entsprechend diesem Beschluss zu erstellen und zeitnah einzureichen.

Diskussion: keine

Ergebnis der Abstimmung: Einstimmig angenommen

David, Maria und Theo werden einstimmig in den AK gewählt.

Für die Garderobe wird ein Schichtplan erstellt, dabei ist der AK voraussichtlich auf die Hilfe weiterer Mitglieder angewiesen. Weiterhin wird berichtet, dass die Tickets bereits bedruckt wurden und angekommen sind. Die Leitung ist sehr zufrieden. Des Weiteren sucht die AK-Leitung noch jemanden, der den Tanzkurs leiten würde. Bei Interesse

solle man sich bitte bei der AK-Leitung melden. Ein Termin für den Tanzkurs wurde noch nicht bestimmt. Es wird berichtet, dass der Vertrag für die Stadthalle nun unterschrieben wurde. Die Details, wie beispielsweise Deko und Personalkürzung, werden im Verlauf der nächsten Tage mit der Stadthalle geklärt. Der Vertrag mit der Band wird ebenfalls demnächst unterschrieben.

Abstimmung: Maximalticketverkauf 2, 3 oder 4 Tickets pro Person

Ergebnis der Abstimmung:

2 Tickets pro Person: 8 Stimmen

3 Tickets pro Person: 6 Stimmen

4 Tickets pro Person: 5 Stimmen

Enthaltungen: 1 Stimme

In Anbetracht der Tatsache, dass – obwohl die Option „2 Tickets pro Person“ die meisten Stimmen bekommen hat – sich die Mehrheit für 3 oder mehr Tickets pro Person ausgesprochen haben, werden im Sinne des mehrheitlichen Willen des FSR 3 Tickets pro Person verkauft.

Beschluss: Maximalticketverkauf pro Person

Antragsteller: AK-Leitung Juraball

Antragstext: Der Fachschaftsrat Jura Heidelberg beschließt, dass bei dem Ticketverkauf für den Juraball maximal zwei Tickets pro Person verkauft werden.

Antragsbegründung: Um zu verhindern, dass eine Person unverhältnismäßig viele Tickets abgreift und dadurch die Chance für anderen Personen ein Ticket zu erhalten geschmälert wird, soll es die Ticketbegrenzung geben. Diese wird auf 2 Tickets festgesetzt, damit es den Studierenden auch weiterhin möglich bleibt ein weiteres Ticket für Freunde oder eine Begleitung zu kaufen.

Diskussion: keine

Ergebnis der Abstimmung: Einstimmig angenommen.

7. Ersti-AK

Der Ersti-AK berichtet über die Unter-AKs, die eingesetzt werden sollen. Diese werden größtenteils von letztem Jahr übernommen, mit dem Unterschied, dass die Stadtführung und die Café-Tour kombiniert werden. Bei Vorschlägen für neue AKs

oder Interesse an einem Unter-AK solle man gerne auf den AK zukommen. Die Unter-AKs werden nächste Woche gewählt.

Es werden Unter-AKs für die Café-Tour, die Fibel und die Tutorien gegründet.

Zuletzt wird noch nach dem Frühstück mit den Profs gefragt, allerdings spricht die Teilnehmerbegrenzung dagegen, gerade weil die Erfahrung gezeigt hat, dass nicht alle, die sich angemeldet haben auch tatsächlich kommen, weshalb es die Planung erschwert. Weiterhin können die Erstis tendenziell wenig mit Profs anfangen. Die Woche ist generell schon sehr voll und da ist es eher besser, wenn die Erstis nicht noch eine weitere Veranstaltung am Morgen haben.

8. heiCO

Bei Problemen mit heiCO oder bei generellem Feedback soll sich bitte mit einem Screenshot des Problems an Jacob oder Amelie gewandt werden. Gerne auch von mehreren Leuten, da so aufgezeigt werden kann, dass es sich tatsächlich um ein verbreitetes Problem handelt. Es wird berichtet, dass die Problematik der AG-Anmeldung noch aufgearbeitet werde. Es werden folgende Probleme in der Sitzung besprochen:

- Bei einigen Vorlesung wird immer noch „in Arbeit“ angezeigt, obwohl sie im Transkript als belegt aufgeführt sind.
- Bei Zeugnisanfrage ist bei dem Transcript of Records beim Nachreichen einer Hausarbeit keine Eintragung zu sehen
- freie Anmeldung und Anmeldung im Studienplan Kontext führen zu Problemen und Verwirrung. Teilweise muss sich mehrfach angemeldet werden, da man abgemeldet wird, sobald man das falsche auswählt.
- Heico ist unübersichtlich, teilweise sind Klickwege sehr lang oder unklar und Vorlesungen können nicht durch die Suchfunktion, sondern nur über den richtigen Klickweg gefunden werden
- Die Vormerkungsfunktion mit den Sternchen ist auf dem Handy nicht sichtbar

9. BRF

Finanzantrag: Fahrtkosten BuFaTa Leipzig (Isabella)

Antragsteller: Isabella v. Engel

Antragstext: Der Fachschaftsrat Jura Heidelberg beschließt Finanzmittel iHv 83,48 € für die Fahrt zur BuFaTa nach Leipzig zur Verfügung zu stellen.

Postennr. im Haushaltsplan: 531.220

Betrag: 83,48 €

Antragsbegründung: Aufgrund der Entsendung zur Bundesfachschaftentagung als Workshopleitung fallen Fahrtkosten an, die vom Fachschaftsrat übernommen werden sollen.

Die BuFaTa vom BRF findet in Leipzig statt und durch die Distanz ist das Reisen mit dem Deutschlandticket nicht zumutbar. Daher wurden Reisen mit dem ICE gebucht. Die Kosten betragen insgesamt 83,48 € für die Hin- (35,99 €) und Rückfahrt (41,99 €). Hinzu kommt eine Sitzplatzreservierung für die Rückfahrt i.H.v. 5,50 €, die basierend auf bisherigen Erfahrungen mit hohen Auslastungen der DB notwendig erschien. Der Beitrag für das Rahmenprogramm am ersten Tag wird selbst übernommen, weshalb die Anreise bereits auf Donnerstag, den 28.05.26, fällt.

Diskussion: Es kommt die Frage auf, warum sich die Beträge so stark voneinander unterscheiden. Dies wird damit begründet, dass aus unterschiedlichen Standorten angereist wird, einige einen Sitzplatz reserviert haben, andere wiederum nicht und einige eine private BahnCard für die Buchung benutzt haben. Zuletzt ist der Unterschied auch auf unterschiedliche Buchungstage zurückzuführen. Generell muss transparent gemacht werden, wie sich die Gesamtkosten zusammensetzen.

Ergebnis der Abstimmung: Einstimmig angenommen

Finanzantrag: Fahrtkosten BuFaTa Leipzig (Maria)

Antragsteller: Maria Bittner

Antragstext: Der Fachschaftsrat Jura Heidelberg beschließt Finanzmittel iHv 88,98 € für die Fahrt zur BuFaTa nach Leipzig zur Verfügung zu stellen.

Postennr. im Haushaltsplan: 531.220

Betrag: 88,98 €

Antragsbegründung: Die Bundesfachschaftentagung vom BRF findet in Leipzig statt und durch die immense Distanz ist das Reisen mit dem Deutschlandticket nicht zumutbar. Aufgrund dessen wurden ICE-Tickets gekauft. Wegen eigener Kostenübernahme für das Rahmenprogramm des ersten Tages findet die Anreise einen Tag früher statt. Die Kosten betragen insgesamt 88,98 € für die Hin- (35,99 € + 5,50 €=41,49 €) und Rückfahrt (41,99 € + 5,50 €=47,49 €). Die 5,50 € fallen aufgrund der Sitzplatzreservierungen an.

Diskussion: keine

Ergebnis der Abstimmung: Einstimmig angenommen

Finanzantrag: Fahrtkosten BuFaTa Leipzig (Maxima)

Antragsteller: Maxima Früh

Antragstext: Der Fachschaftsrat Jura Heidelberg beschließt Finanzmittel iHv 122,98 € für die Fahrt zur BuFaTa nach Leipzig zur Verfügung zu stellen.

Postennr. im Haushaltsplan: 531.220

Betrag: 122,98 €

Antragsbegründung:

Vom 16. Bis 19. Mai findet die 15. Bundesfachschaftentagung des BRF in Leipzig statt. Aufgrund der immensen Distanz ist eine Reise mit dem Deutschlandticket nicht zumutbar. Daher wurden ICE-Sparpreistickets gekauft. Angesichts der erwarteten hohen Auslastungen der DB sowie auf Grundlage bisheriger Erfahrungen wurde pro Fahrt eine Sitzplatzreservierung für je 5,50€ hinzugebucht, um eine verlässliche und planbare Reise sicherzustellen. Die Kosten betragen insgesamt 122,98 € für die Hin- (51,49 €) und Rückfahrt (71,49 €). Die Anreise erfolgt bereits am Mittwoch, den 27.05.26, da im Rahmen der Kandidatur für den Vorstandsposten im Ressort Tagungen bereits in Leipzig die aktuelle Vorständin für Tagungen unterstützt wird. Die Kosten für das Rahmenprogramm am 28.05.2026 werden selbstständig übernommen.

Diskussion: keine

Ergebnis der Abstimmung: Einstimmig angenommen

Finanzantrag: Fahrkosten BuFaTa Leipzig (Natasza)

Antragsteller: Natasza Majewska

Antragstext: Der Fachschaftsrat Jura Heidelberg beschließt Finanzmittel iHv 114,98 € für die Fahrt zur BuFaTa nach Leipzig zur Verfügung zu stellen.

Postennr. im Haushaltsplan: 531.220

Betrag: 114,98 €

Antragsbegründung: Die Bundesfachschaftentagung vom BRF findet in Leipzig statt und durch die immense Distanz ist das Reisen mit dem Deutschlandticket nicht zumutbar. Aufgrund dessen wurden ICE-Tickets gebucht. Die Anreise findet aufgrund des Rahmenprogramms einen Tag früher statt, hierfür werden die Kosten selbst übernommen. Die Kosten betragen insgesamt 114,98 € für die Hin- (53,49 €) und Rückfahrt (61,49 €). Angesichts der erwarteten hohen Auslastungen der DB wurde pro Fahrt eine Sitzplatzreservierung für je 5,50 € hinzugebucht, um eine verlässliche und planbare Reise sicherzustellen.

Diskussion: keine

Ergebnis der Abstimmung: Einstimmig angenommen

Finanzantrag: Fahrtkosten BuFaTa Leipzig (Theo)

Antragsteller: Theo Schneiders

Antragstext: Der Fachschaftsrat Jura Heidelberg beschließt Finanzmittel iHv 114,98 € für die Fahrt zur BuFaTa nach Leipzig zur Verfügung zu stellen.

Postennr. im Haushaltsplan: 531.220

Betrag: 114,98€

Antragsbegründung: Die Bundesfachschaftentagung vom BRF findet in Leipzig statt und durch die immense Distanz ist das Reisen mit dem Deutschlandticket nicht zumutbar. Aufgrund dessen wurden ICE-Tickets gekauft. Die Kosten betragen insgesamt 114,98€ für die Hin- (53,49€) und Rückfahrt (61,49€). Sowohl für die Hinfahrt, wie die Rückfahrt wurden Sitzplätze für jeweils 5,50€ (also 11€ insgesamt) reserviert. Die Anreise erfolgt einen Tag früher, die Kosten für diesen ersten Tag werden selbst übernommen.

Diskussion: keine

Ergebnis der Abstimmung: Einstimmig angenommen

Finanzantrag: Fahrtkosten BuFaTa Leipzig (Jan)

Antragsteller: Jan Kießelbach

Antragstext: Der Fachschaftsrat Jura Heidelberg beschließt Finanzmittel iHv 47,49 € für die Fahrt zur BuFaTa nach Leipzig zur Verfügung zu stellen.

Postennr. im Haushaltsplan: 531.220

Betrag: 47,49 €

Antragsbegründung: Die Bundesfachschaftentagung vom BRF findet in Leipzig statt und durch die immense Distanz ist das Reisen mit dem Deutschlandticket nicht zumutbar. Aufgrund dessen wurde ein ICE-Ticket für die Rückfahrt gekauft, die Hinfahrt wird von Berlin aus angetreten und kann mit dem Deutschlandticket absolviert werden. Die Kosten betragen 47,49 € für die Rückfahrt.

Diskussion: keine

Ergebnis der Abstimmung: Einstimmig angenommen

Finanzantrag: Fahrtkosten BuFaTa Leipzig (Anton)

Antragsteller: Anton Denisovic Bogdanov

Antragstext: Der Fachschaftsrat Jura Heidelberg beschließt Finanzmittel iHv 75,49 € für die Fahrt zur BuFaTa nach Leipzig zur Verfügung zu stellen.

Postennr. im Haushaltsplan: 531.220

Betrag: 75,49 €

Antragsbegründung: Aufgrund der Versendung zur Bundesfachschaftentagung in Leipzig fallen Fahrtkosten an, die vom Fachschaftsrat übernommen werden sollen. Die Kosten belaufen sich auf 69,99 € Rückfahrt und 5,50 € Sitzplatzreservierung. Da der Antragsteller aus Regensburg mit D-Ticket anreist, entfallen die Anreisekosten. Aufgrund der Distanz zu Leipzig ist eine Rückreise nach Heidelberg nur mit D-Ticket nicht möglich. Daher wurde die Reise mit dem ICE gebucht.

Diskussion: keine

Ergebnis der Abstimmung: Einstimmig angenommen

Zuletzt wird grundlegendes für zukünftige Anträge besprochen. Generell sind Züge, oder Kostenausgaben, bei denen es große Schwankungen gibt, so schnell wie möglich zu buchen, sobald das Ok dafür gegeben wird. Dabei muss zuerst der Antrag gestellt werden und danach kann erst gebucht werden. Dafür wäre es wichtig die Personen früher zu entsenden. Am besten wäre hierbei ein Feedback an den BRF, dass die Planung des konkreten Zeitplans früher übermittelt wird, damit klar ist, bis wann die Anreise zu erfolgen hat. Sofern eine Strecke mit der Regio zurückgelegt werden kann, solle dies ebenfalls getan werden.

Es wird erneut darauf hingewiesen, dass die Finanzanträge ordentlich zu stellen sind, sodass es den Finanzverantwortlichen erübrigt bleibt, den Betroffenen damit hinterher zu laufen. Dafür gilt es, seinen Finanzantrag am besten am Ende noch einmal zu kontrollieren und durchzulesen, bevor diese gestellt werden.

10. Sport-AK

Die Leitung ist nicht da, weshalb der Punkt vertagt wird.

11. Pulli-AK

Isabella wird einstimmig als Leitung des Pulli-AK gewählt. Philipp und Tizian werden einstimmig als Mitglieder in den AK gewählt. Sollte jemand Ideen für Designs haben kann man sich gerne an den AK wenden.

12. Verschiedenes

LRF:

Jacob würde als Entsandter gerne erst am Samstag zu der BaWüFaTa fahren und fragt deshalb, ob dies in Ordnung wäre. Es wird sich dafür ausgesprochen, dass man als Entsandter des Fachschaftsrates Heidelberg auch an den Workshops teilnimmt.

Examensvorbereitung:

Nächste Woche soll von dem Gespräch mit Prof. Lobinger berichtet werden. Es wird darum gebeten dies auf die TO zu setzen und entsprechend Zeit einzuräumen.

Sitzungsverschiebung:

Beschluss: Neuer Sitzungstermin

Antragstext: Der Fachschaftsrat Jura Heidelberg beschließt die Sitzung des Fachschaftsrates am 20.05. auf den 21.05. zu verschieben.

Antragsbegründung: Am 20.05. wird eine Diskussion zum Thema Völkerrecht unter anderem mit Anne Peters und Andreas Paulus, Bundesverfassungsrichter a. D., stattfinden. Die genaueren Informationen wurden noch nicht veröffentlicht. Um es allen zu ermöglichen an diesem Vortrag teilzunehmen soll die Sitzung verschoben werden.

Diskussion: Es wird darüber gesprochen, ob die Sitzung am 19.05., 20.05. oder am 21.05. stattfinden soll. Alle Termine werden zur Abstimmung gestellt.

Ergebnis der Abstimmung: 19.05: 2 Stimmen; 20.5: Keiner; 21.05: Mehrheit auf Sicht.

Fachschaftskalender:

Es wird gefragt, ob Interesse an einem Fachschaftskalender besteht. Es soll ein Link geteilt werden, der dafür sorgt, dass sich alle fachschaftsrelevanten Termine automatisch in den eigenen Kalender einfügen. Zusätzlich soll es einen Eventkalender der Fachschaft auf der Website geben.

Es wird ein Stimmungsbild durchgeführt, dabei sind 10 Stimmen für die Erstellung eines solchen Kalenders und 5 Stimmen enthalten sich.

Weitere Veranstaltungen:

Die Sitzungsleitung berichtet, dass das Generallandesarchiv Karlsruhe einen Workshop zum Thema Justiz und Nationalsozialismus anbieten wird. Der Termin steht allerdings noch nicht fest.

Daneben bietet der N.I.N.A. e.V. eine Veranstaltung namens „Jura meets Praxis: Warum das Sexualstrafrecht mehr Paragraphen braucht.“ an.

Bei Interesse an einer oder beiden Veranstaltungen könne man sich an die Sitzungsleitung wenden.

Sitzungsende: 21.30 Uhr

Das Protokoll wurde genehmigt in der Sitzung vom
gezeichnet: *Fachschaftssprecher/in mit Vertretung*